



Stadt Leipzig



TAG DES OFFENEN DENKMALS
» Entdecken, was uns verbindet «
9. SEPTEMBER 2018

Impressum

Herausgeber
Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Dezernat VI, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege
Abteilung Denkmalpflege
Postanschrift: 04092 Leipzig
Tel.: 0341-1235147
Fax: 0341-1235103
E-Mail: claudia.wohlfeld-eckart@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de/denkmalenschutz
www.leipzig.de/offenes-denkmal

Koordination und Redaktion
Dr. Claudia Wohlfeld-Eckart

Konzeption, Satz & Layout
data graphic photographie // Dave Tarassow

Fotografien
Titelbild: H. Schulze-Brinkop, Porträt B. Jung: Stadt Leipzig

Redaktionsschluss
1. Juli 2018

Auflage
3.000

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH

Haftung
Die Stadt Leipzig übernimmt keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler.

Die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig koordiniert die Leipziger Teilnahme „Tag des offenen Denkmals“. Die anbietenden Veranstalter sind für ihre Angebote eigenverantwortlich. Programmänderungen und Eintrittspreise können im nach hinein auftreten. Bitte informieren Sie sich dazu vor Besuch beim jeweiligen Veranstalter. Kontakte finden Sie auf den Seiten in diesem Programmheft.

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr verehrte Gäste unserer Stadt,

auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Kulturdenkmale ihre Pforten zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 9. September, für interessierte Besucher öffnen.

Das von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aufgelegte Motto „Entdecken, was uns verbindet“ verweist unmittelbar auf das Europäische Kulturerbejahr 2018. Alle Kultureinrichtungen Europas sind durch den Leitgedanken des „SHARING HERITAGE“ angeregt, die gemeinsamen Wurzeln und Kulturleistungen in den Fokus zu nehmen.

Leipzig ist stolz auf sein historisches und deutlich europäisch geprägtes Erbe. Allein durch den jahrhundertealten Messestandort mit den weitreichenden Handelsbeziehungen ist unsere Stadt mit den europäischen Nachbarn eng verbunden. Aber nicht nur Waren fanden ihren Weg aus anderen Ländern zu uns, auch Baumeister, Künstler und Musiker brachten bereichernde Impulse für das Leben der Stadt mit oder sie trugen das weltstädtische Flair Leipzigs weiter.

Durch die EU-Kommission erhielt die Stadt im März 2018 das Europäische Kulturerbe-Siegel für die „Leipziger Notenspur – Stätten europäischer Musikgeschichte“. Hierzu zählen die Thomas- und Nikolaikirche, die Nikolaischule, das Bach-Archiv, das Mendelssohn-Haus, die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, das Schumann-Haus, das Musikverlagsgebäude C. F. Peters mit Grieg-Begegnungsstätte sowie das Gewandhaus zu Leipzig. Die Namen weltweit bekannter Komponisten und Musiker wie u. a. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann sowie Richard Wagner sind mit diesen Orten verbunden.

Auch ihre Musik wird in einigen der in dieser Broschüre aufgeführten Kulturdenkmale am Sonntag erklingen. Doch auch weitere Denkmale wie Wohnhäuser, Villen, Bauernhöfe, Industriedenkmale, Museen, Gärten, Parks und Friedhöfe werden durch engagierte Privateigentümer, Vereine, Kirchengemeinden und ehrenamtliche Helfer vorgestellt. Führungen sowie Aktionen im und um das Denkmal bringen den Besucherinnen und Besuchern die Objekte näher. Denn nur was man kennt, kann man würdigen und für die Zukunft bewahren.

In diesem Sinne lade ich alle interessierten Leipziger und Gäste aus nah und fern ein, sich auf die Suche nach den europäischen Verbindungen in unserer Stadt zu machen.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Burkhard Jung'.

Inhaltsverzeichnis

Damit Sie wissen, wie Sie zu Ihrem Denkmal kommen, gibt es Kategorien. Icons zeigen Ihnen, ob die Denkmale beispielsweise barrierefrei sind. Mit einer laufenden Nummer finden Sie Ihr Denkmal im Verzeichnis und auf einer Karte.

KATEGORIEN

	Notenspur und Europ. Kulturerbe-Siegel	Seite 12
	Rundgänge und Führungen	Seite 16
	Kirchen	Seite 20
	Öffentliche Gebäude und Museen	Seite 30
	Wohnbauten und Villen	Seite 39
	Industriebauten und technische Anlagen	Seite 41
	Schlösser und Gutsanlagen	Seite 44
	Friedhöfe und Parks	Seite 46

WEGWEISER

	barrierefrei		für Familien
	mit ÖPNV		mit Gastronomie
	Parkplätze frei		

Verzeichnis A–G

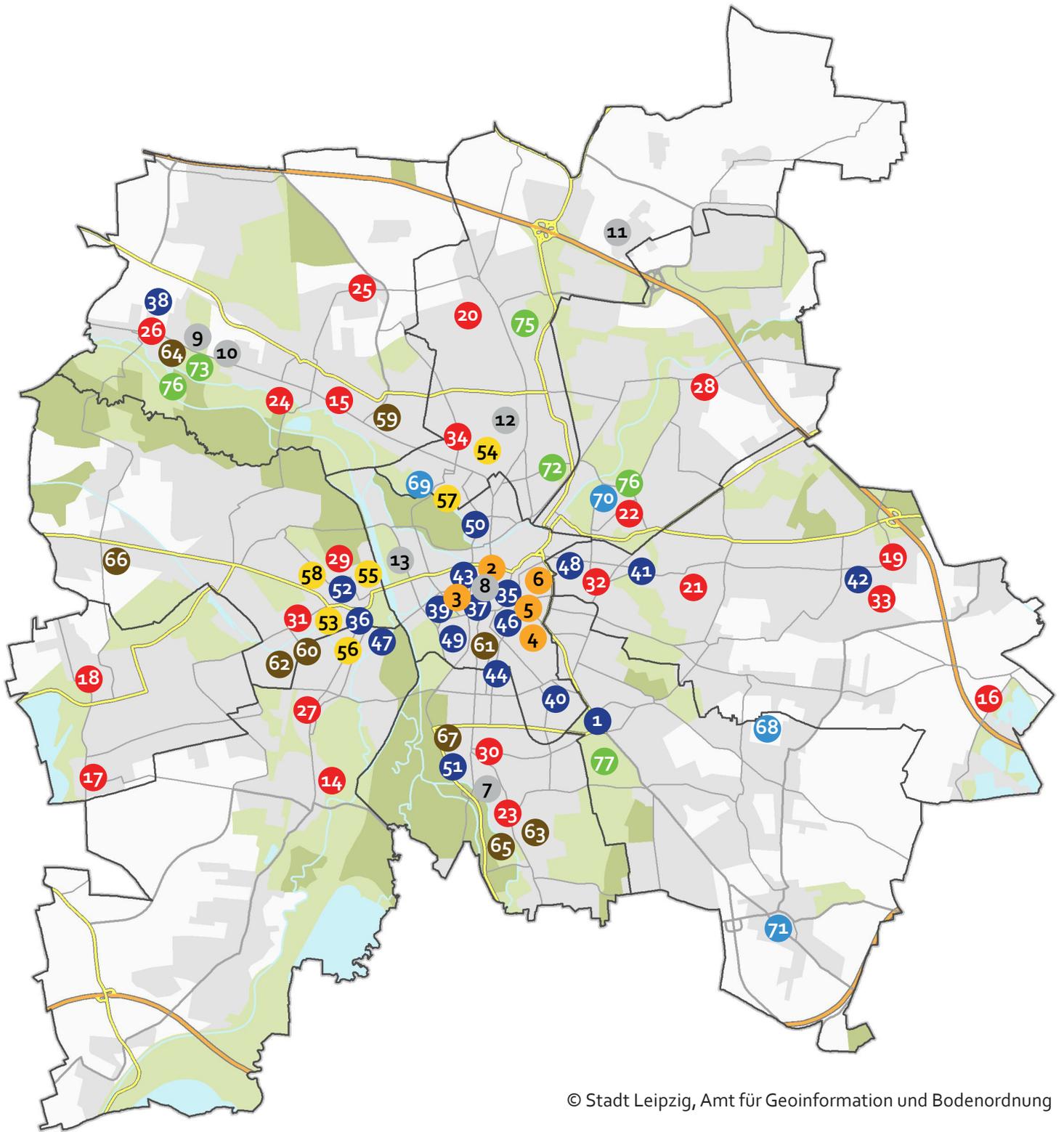
	ALTE NIKOLAISCHULE	Seite 14
	ALTER ISRAELITISCHER FRIEDHOF	Seite 46
	APOSTELKIRCHE	Seite 20
	AUERBACHS KELLER	Seite 32
	AUFERSTEHUNGSKIRCHE	Seite 20
	BACH-ARCHIV	Seite 13
	BERGGUT HOLZHAUSEN	Seite 44
	BILDUNGSSTÄTTE DES HAUSHALTEN E.V.	Seite 39
	BISMARCKTURM	Seite 32
	BRONZEWARENFABRIK EMIL VENUS & CO.	Seite 41
	BUDDE-HAUS	Seite 39
	CAPA-HAUS	Seite 39
	CONNEWITZ – VILLA STEYER UND ORTSKERN	Seite 16
	DEUTSCHES KLEINGÄRTNERMUSEUM	Seite 32
	DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK	Seite 33
	DORFKIRCHE HIRSCHFELD	Seite 20
	DORFKIRCHE LAUSEN	Seite 21
	DORFKIRCHE MILTITZ	Seite 21
	DORFKIRCHE SOMMERFELD	Seite 21
	DORFKIRCHE WIEDERITZSCH	Seite 22
	EMMAUSKIRCHE	Seite 21
	ERICH-ZEIGNER-HAUS	Seite 40
	FORTUNA – KINO DER JUGEND	Seite 46
	FRIEDHOFSKAPELLE LÜTZSCHENA	Seite 46
	GEDÄCHTNISKIRCHE	Seite 21
	GETHSEMANEKIRCHE	Seite 23

Verzeichnis G–P

24	GNADENKIRCHE	Seite 23
69	GOHLISER SCHLÖSSCHEN	Seite 44
74	GRABPYRAMIDE DER FAMILIE EBERSTEIN	Seite 46
4	GRIEG-BEGEGNUNGSSTÄTTE	Seite 14
25	GUSTAV-ADOLF-KIRCHE	Seite 23
42	GYMNASIUM ENGELSDORF	Seite 33
26	HAINKIRCHE ST. VINZENZ	Seite 26
27	HEILANDSKIRCHE	Seite 26
44	HINRICHTUNGSSTÄTTE DER DDR	Seite 35
8	INNENSTADT – FRIEDLICHE REVOLUTION	Seite 16
28	KIRCHE HOHEN THEKLA	Seite 26
60	KONSUMZENTRALE	Seite 41
61	LÖFFELFAMILIE	Seite 41
9	LÜTZSCHENA UND UMGEBUNG	Seite 16
10	LÜTZSCHENA – VIRTUELLE FÜHRUNG	Seite 17
5	MENDELSSOHN-HAUS	Seite 15
46	MORITZBASTEI	Seite 35
47	MUSEUM FÜR DRUCKKUNST	Seite 36
45	MUSEUM IM STASI-BUNKER BEI MACHERN	Seite 35
43	MUSEUM IN DER RUNDEN ECKE	Seite 34
36	MUSIKALISCHE KOMÖDIE	Seite 31
29	NATHANAELKIRCHE	Seite 27
75	NEUER ISRAELITISCHER FRIEDHOF	Seite 47
35	OPER LEIPZIG	Seite 31
48	OST-PASSAGE THEATER	Seite 36
30	PAUL-GERHARDT-KIRCHE	Seite 27

Verzeichnis P–W

31	PHILIPPUSKIRCHE	Seite 27
62	PLAGWITZER BAHNHOF	Seite 42
11	PORTITZ – DURCH DEN DORFKERN	Seite 17
49	REICHSGERICHTSGEBÄUDE	Seite 36
12	RIEMANN-QUARTIER	Seite 18
70	RITTERGUT UND SCHLOSS SCHÖNEFELD	Seite 45
63	SCHACHT DÖLITZ	Seite 42
57	SCHILLERHAUS	Seite 40
76	SCHLOSSPARK LÜTZSCHENA	Seite 47
6	SCHUMANNHAUS	Seite 15
58	sogenanntes APOSTELHAUS	Seite 40
32	ST. LUKASKIRCHE	Seite 28
33	ST. PANKRATIUSKIRCHE	Seite 28
50	STADTBAD	Seite 37
71	STIFTSGUT LIEBERTWOLKWITZ	Seite 45
77	SÜDFRIEDHOF	Seite 47
51	UNION-THEATER CONNEWITZ	Seite 37
34	VERSÖHNUNGSKIRCHE	Seite 28
1	VÖLKERSCHLACHTDENKMAL	Seite 10
64	WASSERKRAFTWERK LÜTZSCHENA	Seite 42
65	WASSERMÜHLE DÖLITZ	Seite 43
66	WASSTURM RÜCKMARS DORF	Seite 43
67	WERK 2 – KULTURFABRIK LEIPZIG	Seite 43
52	WESTBAD	Seite 37
13	WESTVORSTADT	Seite 18



1 VÖLKERSCHLACHTDENKMAL



Die Stadt Leipzig in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig lädt Sie zur Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, 9. September 2018, in eines der Wahrzeichen Leipzigs ein.



Wann: 10 Uhr

Wo: Straße des 18. Oktober 100,
Krypta des Völkerschlachtdenkmals,
Zentrum-Südost

Aktion: Aufstieg zur Plattform nur mit Ticket

Ansprechpartner: Dr. Peter Leonhardt,
Amt für Bauordnung und
Denkmalpflege der Stadt Leipzig

Kontakt: 0341-1235115
peter.leonhardt@leipzig.de

zu erreichen: TRAM 15 bis Haltestelle
Völkerschlachtdenkmal und
BUS 70 bis Haltestelle
An der Tabaksmühle sowie
S-BAHN 1, 2 und 4 bis Halte-
punkt Völkerschlachtdenkmal

Das Völkerschlachtdenkmal ist nicht nur eines der größten Denkmäler Europas sondern auch eines der bedeutendsten der europäischen Geschichte. Anlass seiner Entstehung war die vom 14. bis 19. Oktober 1813 in und um Leipzig stattfindende Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege der verbündeten Truppen aus Preußen, Russland, Österreich und Schweden gegen die Truppen Napoleon Bonapartes. Insgesamt waren an den Kampfhandlungen bis zu 600.000 Soldaten aus rund einem Dutzend europäischer Länder beteiligt, von denen 92.000 getötet oder verwundet wurden.

Die Völkerschlacht blieb im Gedächtnis der Deutschen als wichtiger Moment für ihre Identitätsfindung. Die Idee eines Denkmals entstand bereits 1814, doch die notwendigen finanziellen Mittel konnten erst 80 Jahre später akquiriert werden. Der Architekt Bruno Schmitz lieferte den Entwurf für den Bau in enger

Abstimmung mit Clemens Thieme, dem Initiator des Denkmals. Gebaut wurde von 1898 bis zur Eröffnung am 18. Oktober 1813.

Der imposante Bau erhebt sich 91 Meter über seine Fundamente und ist überwiegend aus Beton hergestellt, der mit Beuchaer Granitporphyr verkleidet wurde. Das Bildprogramm außen und innen verarbeitet hier am Hauptplatz der Kampfhandlungen die Themen Krieg, Kampf, Soldaten und Tod, teils mit bekannten Allegorien wie bspw. dem Erzengel Michael, dem Schutzpatron der Soldaten. Das große Wasserbecken am Fuß des Denkmals ist Symbol für den See, gefüllt mit den um die fallenen Soldaten vergossenen Tränen.



Krypta im Völkerschlachtdenkmal © Helga Schulze-Brinkop

Nachdem über viele Jahre hinweg das Bauwerk umfangreich saniert wurde, kann nun Ende dieses Jahres der letzte Bauabschnitt abgeschlossen werden: die Sanierung der Außenanlagen mit Wasserbecken und Wegeführung. Das gesamte Projekt konnte auch dank des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V. sowie zahlreicher privater Spender finanziell gestemmt werden.

Heute stehen der bewusste Umgang mit der vielschichtigen Historie um das tatsächliche Ereignis und um das Völkerschlachtdenkmal im Fokus der ständigen Ausstellung, von Führungen und Aktionen rund um das Denkmal.

Leipzig – seit 1994
der ideale Gastgeber für die denkmal.



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

Europäisches Kulturerbe-Siegel für die Leipziger Notenspur

Im März 2018 erhielten die Leipziger Musikerbestätten das Europäische Kulturerbe-Siegel. Gewürdigt wurde damit die auch heute noch über Jahrhunderte lebendige Musikgeschichte der Messestadt. Stellvertretend für das musikalische Erbe wurden die Thomaskirche (mit Thomanerchor), die Nikolaikirche, das Bach-Archiv Leipzig, die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, das Mendelssohn-Haus, das Schumann-Haus, die Alte Nikolaischule, die Grieg-Begegnungsstätte, das Gewandhaus zu Leipzig und die Leipziger Notenspur ausgezeichnet. In Leipzig lebten und arbeiteten weltberühmte Komponisten, die über Ländergrenzen hinweg in Europa vernetzt waren, hier wurde das Musikverlagswesen begründet und die Strahlkraft der Ausbildungs- und Konzertstätten zog und zieht immer noch internationale Studenten und bedeutsame Lehrer und Lehrerinnen an. Die bürgerliche Kultur der Handelsmetropole war Motor und Finanzier der Musiker und Musikstätten. Die Stadt wirkt auch heute darauf hin, die Musiktradition fortlaufend zu unterstützen und insbesondere die länderübergreifenden Verbindungen zu fördern.

Einige der Musikerbestätten sind eingetragene Kulturdenkmale und bieten im Rahmen des „Tag des offenen Denkmals“ besondere Aktionen an.



BACH-ARCHIV UND BACH-MUSEUM

Auf 450 m² werden Leben und Wirken von Johann Sebastian Bach gezeigt. Das Archiv gibt Einblick in seine Arbeit. Sie sind Teil der Leipziger Notenspur.

Wann: 11 Uhr
 Wo: Bosehaus, Thomaskirchhof 15, Zentrum
 Aktion: Führung mit Vorstellung von Archiv und Museum, Eintritt frei, Zählkarten ab 01.09. im Museumsshop erhältlich

Ansprechpartner: Bach-Archiv Leipzig
 Kontakt: 0341-91370

3



Dem kulturellen Erbe verpflichtet.



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
 Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

2 ALTE NIKOLAISCHULE



1512 erste städtische Bürgerschule, 1992–1994 Sanierung durch die Kulturstiftung Leipzig als Gasthaus mit Antikenmuseum und Ausstellungsräumen.



Wann: 11–16 Uhr
 Wo: Nikolaikirchhof 2, Zentrum
 Aktion: Richard-Wagner-Aula und Leibniz-Saal, Ausstellung über Richard Wagner 1813–1834

Ansprechpartner: Olaf Doehler, Kulturstiftung Lpz.
 Kontakt: 0341–2118518
 stiftung@kulturstiftungleipzig.de



Alte Nikolaischule © Dave Tarassow

4 GRIEG-BEGEGNUNGSSTÄTTE



Erbaut 1873–1874 von Otto Brückwald, Gebäude des Musikverlags C. F. Peters. Edvard Grieg wohnte hier 1875–1907. Seit 2005 Museum.



Wann: 10–16 Uhr
 Wo: Talstraße 10, Zentrum-Ost
 Aktion: 11 und 14 Uhr Vorträge Dr. Jochaim Reisaus
 Vorstellung von Griegs religiösem Weltbild

Ansprechpartner: Christoph Siems, Grieg-Begegn.
 Kontakt: 0341–9939661
 info@edvard-grieg.de

MENDELSSOHN-HAUS

5



Erbaut 1844 als spätklassizistischer Bau mit großem Garten. Letzte Privatwohnung von Felix Mendelssohn Bartholdy. Seit 1997 Museum.



Wann: 11–12 Uhr
 Wo: Goldschmidtstraße 12, Zentrum-Ost
 Aktion: Konzert, Klavier und Sopran „Eichendorff. Gedichte und Vertonungen, Eintritt 15 €, ermäßigt 12 € zzgl. VVK-Gebühr

Ansprechpartner: Felix Mendelssohn-Bartholdy-St.
 Kontakt: 0341–9628820

SCHUHMANN-HAUS

6



Erbaut 1838 von Friedrich August Scheidel, 1840–1844 Wohnung von Clara und Robert Schumann. Zuhause ist hier auch eine Grundschule.



Wann: 15 und 18 Uhr
 Wo: Inselstraße 18, Zentrum-Ost
 Aktion: 15 Uhr Führung, 18 Uhr Konzert mit Stücken der Schumanns, Eintritt 20 €, ermäßigt 15 €, Tickets online/telefonisch

Ansprechpartner: Schumann-Haus
 Kontakt: 0341–39392191



Schumann-Haus © Peter Franke/PUNCTUM

Höchstmaß an Qualität und Kontakten



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
 Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

7 CONNEWITZ – VILLA STEYER UND ORTSKERN



Beginnend an der Villa Steyer führt die Tour durch den von sorbischen Siedlern gegründeten Kern von Connewitz. Erläutert werden einzelne Gebäude.



Wann: 10 Uhr
Wo: Mühlholzgasse 2, Connewitz
Aktion: Führung

Ansprechpartner: Maren Schiel,
Leipziger Denkmalstiftung
Kontakt: 0341-24801891
info@leipziger-denkmalstiftung.de

8 INNENSTADT – FRIEDLICHE REVOLUTION



Auf den Spuren der Friedlichen Revolution wird an markanten Punkten der Leipziger Innenstadt an die historische Entwicklung des Jahres 1989 erinnert.



Wann: 11 Uhr
Wo: Nikolaikirchhof 3, Hauptportal Nikolaikirche
Aktion: Führung

Ansprechpartner: Tobias Hollitzer, Gedenkstätte
Museum in der Runden Ecke
Kontakt: 0341-9612443
mail@runde-ecke-leipzig.de

9 LÜTZSCHENA UND UMGEBUNG



Selbstgeführte Tour an der Luppe mit den Stationen: Wasserkraftwerk Lützschena, Rathaus Lützschena, Hainkirche St. Vinzenz, Schlosspark Lützschena, Bismarkturm Lützschena und Friedhofskapelle.



Wann: 10–18 Uhr
Aktion: Teilnahme an Besichtigungen, Führungen, Gottesdienst und Chorkonzert

Ansprechpartner: Steffen Berlich, Ortskuratorium
Leipzig der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Kontakt: stberlich@berlich-leipzig.de

LÜTZSCHENA – VIRTUELLE FÜHRUNG

Das Dorf Lützschena in der Elster-Luppe-Aue kann auf eine Geschichte zurückblicken, die bis in die Jungsteinzeit zurückreicht.

Wann: 10–14.30 Uhr
Wo: Heimatverein, Rathaus Lützschena,
Am Brunnen 4, Lützschena-Stahmeln
Aktion: virtuelle Führung durch die Ortsgeschichte,
Kaffee & Kuchen, Wanderkarten erhältlich

Ansprechpartner: Steffen Berlich
Kontakt: stberlich@berlich-leipzig.de

10



PORTITZ – DURCH DEN DORFKERN

Ältester Vorort Leipzigs, 974 erstmals erwähntes Sackgassendorf. 1919 Entwicklung vom Bauerndorf zur Arbeitersiedlung.

Wann: 11.45–17.30 Uhr
Wo: Altes Dorf 16, Portitz-Plaußig
Aktion: 11.45 Uhr Führung, Bilderausstellung im
Salon, 14 Uhr klassische Musik,
16 Uhr Chorkonzert in der Kirche

Ansprechpartner: Heiko Zeidler, Heimatverein
Kontakt: 0177-4089538

11



Dorfgrundgang © Marc Hoefler/Heimatverein Portitz e.V.

Ein Muss für alle Akteure.



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

12 RIEMANN-QUARTIER



Fritz Riemann errichtete sie 1926 für die gemeinnützige Beamten-Baugenossenschaft. Bauten des Historismus, Reformstils und Art-déco-Formen.



Wann: 17 Uhr
 Wo: Krokerstraße 11-15/Renkwitzstraße 10-12, Gohlis
 Aktion: kostenfreie Führung

Ansprechpartner: Dr. Stefan W. Krieg-von Höslin,
 Stadt Leipzig, Abtl. Denkmalpflege
 Kontakt: 0341-1235130

13 WESTVORSTADT



Führung zur „Architektur der Leipziger Westvorstadt zwischen Kaiserreich und DDR“ mit ausgewählten denkmalgeschützten Gebäuden und Plätzen.



Wann: 16–18 Uhr
 Wo: Kleingärtnermuseum, Aachener Straße 7, Zentrum-West
 Aktion: kostenfr. Führung, Anmeldung notwendig

Ansprechpartner: Deutsches Kleingärtnermuseum
 Kontakt: 0341-2111194
 kleingaertnermuseum@t-online.de



AOK-Hauptgebäude © Dave Tarassow

Industriekultur Leipzig e.V.

Der Industriekultur Leipzig e.V. hat sich im Jahr 2009 gegründet, um auf die Industriekultur in Stadt und Region Leipzig aufmerksam zu machen. Dazu gehören Vorträge, Führungen, ein Katalog zur Frimengeschichte und Fabrikarchitektur sowie weiteres.

Der Höhepunkt sind die „**Tage der Industriekultur**“ vom 23. bis 26. August 2018 mit über 80 Teilnehmern und fünf Hotspots in der Region.

Zum „Industrie|Kultur|Festival #3“ wird am 25. August 2018, 18 Uhr, in die Schaubühne Lindenfels eingeladen. Eintritt 12 €.



Folgende Führungen und ein Vortrag werden mit den Stadtbezirkskonservatoren der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig angeboten. Führungspreis 8 € – Vortrag kostenfrei.

Führung: Geschichte, Architektur und Nutzung auf der Technischen Messe mit Dr. Peter Leonhardt
 Wann: 15. September, 10.00 Uhr
 Wo: Doppel-M, Prager Straße

Führung: Herresbäckerei, Siebengrün & Co. Kasernen in Gohlis und Möckern mit Annekatrin Merrem
 Wann: 20. Oktober, 10.00 Uhr
 Wo: Max-Liebermann-/Olbrichstraße

Vortrag: Johann Ferdinand Pfeifer – Bedeutender Architekt und Mentor von Paul Möbius
 mit Dr. Stefan W. Krieg-von Höslin
 Wann: 6. November, 18.30 Uhr
 Wo: HTWK Leipzig, Wächterstraße 13, Raum W11

Ansprechpartner: Dave Tarassow
 Industriekultur Leipzig e.V.
 Kontakt: post@industriekultur-leipzig.de



14 APOSTELKIRCHE



1217 Kirchweihe, 1696 Aufstellung von Barockaltar und Kanzel. Die Kirche besitzt ein Epitaph aus dem 16.–17. Jh., Jugendstilfenster und Deckengemälde.



Wann: 12.30–16 Uhr
 Wo: Huttenstraße 4, Großzschocher
 Aktion: Führungen nach Bedarf, Turmbesteigungen halbstündlich, 14.30 Uhr Orgelmusik und 17 Uhr Konzert des Ensembles fedecanto

Ansprechpartner: Pfarramt Apostelkirche
 Kontakt: 0341–4251680

15 AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Als Notkirche 1901 in Fachwerkbauweise in Nordsüdausrichtung erbaut, älteste erhaltene Kirchenorgel Leipzigs von 1766/1767.



Wann: 15–17 Uhr
 Wo: Georg-Schumann-Straße 184, Möckern
 Aktion: Führungen nach Bedarf, Fotoausstellung

Ansprechpartner: Sophienkirchgemeinde
 Kontakt: 0341–4611850
 kg.leipzig-sophien@evlks.de

16 DORFKIRCHE HIRSCHFELD



Chorturm mit langgestreckter Apsis Ende des 12. Jahrhunderts. Letztere größere Umbauten des Kirchenschiffs 1722. Romanischer Taufstein.

Wann: 11–18 Uhr
 Wo: Hersfelder Straße 31, Hirschfeld
 Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Pfarrer Johannes Ulbricht
 Kontakt: 0163–5546271
 kirche-hirschfeld@kirche-hirschfeld.de

DORFKIRCHE LAUSEN

Spätromanische Westturmkirche, 1514 umgebaut. Klassizistischer Kanzelaltar. Eisenbeschlagene Tür aus der Erbauungszeit verbindet Turm und Schiff.

Wann: 10–19 Uhr
 Wo: Staffelsteinstraße 3, Lausen
 Aktion: Führungen zum neuen Glockenstuhl nach Bedarf

Ansprechpartner: Thomas Becker
 Kontakt: 0172–3697838
 tbecker1@gmx.de

DORFKIRCHE MILTITZ

1739–1740 im Barockstil erbaut, mit Altar, Kanzel und Emporen. 1890 Bau des neugotischen Turms und einer neuen Sakristei. 1908 Anbau Seitenschiff.

Wann: 10–19 Uhr
 Wo: An der Kirchgasse 4, Miltitz
 Aktion: Orgelführung, 13 Uhr Radtour zu 5 Kirchen des Christuswegs

Ansprechpartner: Thomas Becker
 Kontakt: 0172–3697838
 tbecker1@gmx.de

DORFKIRCHE SOMMERFELD

1858–1859 als neugotischer Bau errichtet. Um 1900 wurde das Innere durch den Architekten Julius Zeißig und den Maler Richard Schulz neu gestaltet.

Wann: 10–18 Uhr
 Wo: Arnoldplatz, Sommerfeld
 Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Pfarrer Johannes Ulbricht
 Kontakt: 0163–5546271
 kirche-hirschfeld@kirche-hirschfeld.de

17



18



19



**Starkes Fachprogramm –
für jeden etwas dabei!**



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
 Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

20 DORFKIRCHE WIEDERITZSCH



Romanische Gründung vermutlich 12. Jahrhundert. Gotisches Sterngewölbe im Altarraum mit floraler Ornamentik, freigelegte Fresken, Ladegast-Orgel.



Wann: 14.30 Uhr
Wo: Bahnhofstraße 10, Wiederitzsch
Aktion: 14.30 Uhr Führung

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Dorothea Arndt
Kontakt: 0177-4479680
dorotheaarndt@gmx.de

21 EMMAUSKIRCHE



1898–1900 nach Plänen von Paul Lange errichtet. Ziegelbau des ausgehenden Historismus. 66 Meter hoher Turm mit farbiger Ziegelhaube.



Wann: 10–17 Uhr
Wo: Wurzner Straße 160, Sellerhausen
Aktion: Zur vollen Stunde Orgelmusik, 10 Minuten danach Führungen, Turmbesteigung, Fotoausstellung, 17 Uhr Konzert PRO ORGANO

Ansprechpartnerin: Martina Hergt
Kontakt: 0341-3013595

22 GEDÄCHTNISKIRCHE



Klassizistische Saalkirche von 1820. Nach Sanierung 1916 mit Gedächtnishalle für die Gefallenen der Völkerschlacht und des Ersten Weltkriegs eingeweiht.



Wann: 11–18 Uhr
Wo: Ossietzkystraße 39, Schönefeld
Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Pfarrer Dr. Konrad Taut
Kontakt: 0341-6014081
kg.leipzignordost@evlks.de

GETHSEMANEKIRCHE

1877 eingeweiht, nach Baumeister Hugo Altendorff. Orgel von 1879, Glocken von 1442, 1526 und 1986. Taufstein von 1582. Kl. Kirche der Gründerzeit in Lpz.

Wann: 10–19 Uhr
Wo: Raschwitzter Straße 10, Löbnig
Aktion: 17.30 Uhr kleiner Imbiss,
18 Uhr Abendgottesdienst

Ansprechpartner: Christoph Reichl
Kontakt: 0341-3012000
mail@connewitz-loessnig.de

23



GNADENKIRCHE

Ursprünge im 12. Jahrhundert, Dorfkirche auf einem Hügel über der Weißen Elster. Zeugnisse der Baugeschichte von Romanik bis Jugendstil.

Wann: 14–16 Uhr
Wo: Opferweg 2, Wahren
Aktion: Führungen zum restaurierten Kanzelaltar nach Bedarf, 15 Uhr kleines Kammerkonzert

Ansprechpartner: Hans-Reinhard Günther
Kontakt: 0341-4612102
gnadenkirchefoew@t-online.de

24



GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Flachgedeckter Rechteckbau mit eingezogenem Westturm von 1720. Kanzelaltar aus der Erbauungszeit. Dreiseitige Emporen und Orgel von 1792.

Wann: 15–17 Uhr
Wo: Lindenthaler Hauptstraße 15, Lindenthal
Aktion: Führungen nach Bedarf, Führung zur barocken Donatorentafel,
16 Uhr kleines Kammerkonzert

Ansprechpartner: Manfred E. Keil
Kontakt: 0341-4617844

25



denkmal 2018: Die Denkmalpflege und Restaurierung in ihrer ganzen Vielfalt

Leipzig ist seit über 20 Jahren stolzer Gastgeber der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung. Die denkmal ist eine der traditionsreichsten Veranstaltungen der Leipziger Messe und seit jeher das Sprachrohr der Branche – angefangen bei den Fachleuten aus der Stadt Leipzig und Mitteldeutschland über das gesamte Bundesgebiet bis hin zu europäischen Experten. Vom 8. bis 10. November 2018 feiert sie auf der Leipziger Messe ihre 13. Auflage.

Ein Markenzeichen der denkmal ist ihre einzigartige Atmosphäre. Handwerker und Restauratoren stellen in „Lebenden Werkstätten“ ihr Können live zur Schau, so dass an den liebevoll gestalteten Ständen gehämmert, gehobelt oder geschliffen wird. Neben Tischlern, Zimmerern, Stuckateuren und Malern demonstrieren unter anderem auch Steinmetze und Fensterbauer ihre Handwerkskünste. Außerdem zeigen Hersteller spezielle Materialien und Werkzeuge, spezialisierte Handwerksbetriebe informieren über ihre Dienstleistungen und angesehene Institutionen stellen ihre Projekte vor. Im Rahmen des hochkarätigen Fachprogramms, das zu Recht als umfangreichste Fortbildungsveranstaltung in Europa gilt, finden zahlreiche Vorträge, Tagungen, Workshops, Podiumsdiskussionen und Expertenrunden statt. Darüber hinaus warten zahlreiche Angebote auf den Branchennachwuchs.

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres wird es auf der denkmal ein SHARING HERITAGE Forum geben. Neben hochrangig besetzten Diskussionsveranstaltungen werden auch beispielhafte Sharing Heritage-Projekte aus- und vorgestellt.

Unter einem Dach mit der denkmal findet seit 2010 die MUTEK statt. Die internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik bietet auch in diesem Jahr mit ihrem umfassenden Angebotspektrum Inspiration für Experten, Entscheider sowie Investoren aus Museen, Bibliotheken, Archiven und anderen Kulturbetrieben. Gemeinsam bilden die denkmal und MUTEK einen europaweit einzigartigen Messeverbund, der eine Brücke zwischen den verschiedenen Branchen schlägt und den interdisziplinären Dialog rund um den Erhalt des Kulturerbes beflügelt.



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018



denkmal 2016 © Dave Tarassow

26 HAINKIRCHE ST. VINZENZ

Altarweihe 1321. 1906 grundlegend umgebaut, Innensanierung 2008–2011 mit Kirchweihe. Jehmlich-Orgel im Originalzustand von 1913.



Wann: 15–18 Uhr
Wo: Elsteraue 7, Lützschena
Aktion: Führungen nach Bedarf,
10.30 Uhr Gottesdienst



Ansprechpartner: Kantor Tilman Jäcklin
Kontakt: jaecklin@gmx.net

27 HEILANDSKIRCHE

1886–1888 errichtet vom Architekten Johannes Otzen, die Orgel baute die Firma Sauer. 1981 grundlegender Umbau. Seit 2016 wird die Kirche saniert.



Wann: 13–17 Uhr
Wo: Weißenfelser Straße 16, Plagwitz
Aktion: 14 und 16 Uhr Führungen
Ausstellung „OKW on DISPLAY“,
15 Uhr dazu Führung, Gespräche



Ansprechpartner: Heilandskirche
Kontakt: 0341-4801939

28 KIRCHE HOHEN THEKLA

Wohl ältester Steinbau im Gebiet der Stadt Leipzig. Errichtet Anfang des 12. Jh. mit unbehauenen Feldsteinen. Klare Gliederung: Turm, Schiff & Chor.



Wann: 11.30–17 Uhr
Wo: Neutzscher Straße 42, Friedhof, Thekla
Aktion: Führungen nach Bedarf, Ausstellung mit historischen Büchern der Kirche, Bibel von 1667, Beichtverzeichnis von 1823 und mehr

Ansprechpartner: Gerhard Kulpe
Kontakt: gerhardkulpe@gmx.de

NATHANAELKIRCHE

1881–1884 Neubau nach Entwürfen von August Härtel und Constantin Lipsius. Neugotischer Verblendziegelbau. 1100 Sitzplätze. 74 Meter Kirchturm.

Wann: 12–18 Uhr
Wo: Rietschelstraße/Roßmarktstraße, Lindenau
Aktion: 12 und 14 Uhr Führungen, Ausstellung zur Kirchengeschichte, Spiecke für Kinder

Ansprechpartner: Rainer Müller
Kontakt: 0341-4807207
rainer.mueller@gmx.net

PAUL-GERHARDT-KIRCHE

1898–1900 nach Entwürfen von Julius Zeißig gebaut. Altarrelief mit Heiligem Abendmahl. Kirchenfenster nach Entwürfen von Alfred Brumme

Wann: 10–18 Uhr
Wo: Selneckerstraße 5, Connewitz
Aktion: 10 Uhr Gottesdienst

Ansprechpartner: Pfarrer Christoph Reichl
Kontakt: 0341-3012000
mail@connewitz-loessnig.de

PHILIPPUSKIRCHE

1907–1910 im Jugendstil errichtet nach Wiesbadener Bauprogramm von 1891. Innenraum und Ausgestaltung original erhalten. Seit 2018 Integrationshotel.

Wann: 13–18 Uhr
Wo: Aurelienstraße 54, Lindenau
Aktion: 14 und 16 Uhr Führungen durch Kirche und Hotel, 17 Uhr Konzert am Kanal mit dem Gewandhaus Brass Quintett

Ansprechpartner: Volker Klein, Philippus Leipzig
Kontakt: 0341-42066969

29



30



31



32 ST. LUKASKIRCHE

1891–1893 in neugotischen Stilformen nach Entwurf von Julius Zeißig als Saalkirche mit über 1000 Sitzplätzen. 2017–2018 Sanierung des Innenraums.



Wann: 12.30–18 Uhr
Wo: Zollikoferstraße 21, Markt, Volkmarsdorf
Aktion: 15 Uhr (und nach Bedarf) Führungen,
16 Uhr offenes Singen und Orgelmusik

Ansprechpartner: Pfarrer Markus Fischer
Kontakt: 0341–9126503
leipzig@selk.de

33 ST. PANKRATIUSKIRCHE

Um 1170 erbautes Kirchenschiff, Chorturm und Innenraum im Klassizismus. Kanzelaltar, freistehener Glockenstuhl von 1878, Turmuhr der Markuskirche.



Wann: 11–18 Uhr
Wo: Kirchweg 100, Engelsdorf
Aktion: Führungen nach Bedarf, Turmbesteigung,
14 und 16 Uhr Friedhofsführung

Ansprechpartner: Pfarrer Johannes Ulbricht
Kontakt: 0163–5546271
kirche-hirschfeld@kirche-hirschfeld.de

34 VERSÖHNUNGSKIRCHE

1930–1932 nach Plänen von Hans Heinrich Grotjahn im Stil der Neuen Sachlichkeit erbaut. 43 Meter hoher Turm, Sanierung seit 1993.



Wann: 12–16 Uhr
Wo: Franz-Mehring-Str. 44/Viertelsweg, Gohlis
Aktion: 13, 14 und 15 Uhr Führung,
Vortrag über die Sanierung der Kirche

Ansprechpartner: Grigore Gurduza, Förderverein
Kontakt: 0341–9107122

Die Stadt Leipzig auf der denkmal 2018

Bereits zum 12. Mal nimmt die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig an der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung teil, seit 2010 auch mit Partnern des bürgerschaftlichen Engagements. In diesem Jahr ist die Leipziger Denkmalstiftung wieder dabei.

Besuchen Sie uns auf der denkmal vom 8. bis 10. November 2018 auf der Leipziger Messe in Halle 2, Stand G30.

In einer Ausstellung stellt die Stadt Leipzig ausgewählte Denkmale vor, sie würdigt gelungene Sanierungen und informiert über konservatorische Fragen, wobei der Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit im Vordergrund stehen soll.

Gleichzeitig erscheint eine weitere Ausgabe der vom Gehrig-Verlag produzierten Schriftenreihe „Leipzig – Denkmalschutz und Denkmalpflege“, die über bemerkenswerte Sanierungsergebnisse der vergangenen Jahre informiert.

Am Freitag, 9. November 2018, um 15 Uhr laden die Stadt Leipzig und Leipziger Denkmalstiftung zum Standempfang ein. Interessierte Bürger sind willkommen.



**Botschafter des Fachhandwerks
und der Restaurierung.**



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

Vor 325 Jahren eröffnete am Brühl in Leipzig das erste Opernhaus der Stadt und das dritte bürgerliche Musiktheater Europas nach Venedig und Hamburg. Seit dem prägt diese Stätte bürgerlichen Kunstgenusses und städtischen Stolzes das Kulturleben Leipzigs. Am Augustusplatz eröffnete 1868 das Neue Theater seine Pforten für Schauspiel und Oper. Nach Kriegszerstörung konnte nach vierjähriger Bauzeit 1960 der einzige Operneubau der DDR eröffnen. Seine Gestaltung übersetzt die spätklassizistischen Formen seines Vorgängerbaus in elegante moderne Architektur. Ein Festbau für die gesamte Bevölkerung Leipzig war mit prachtvoller Innengestaltung ausgestattet worden und eröffnete mit Richard Wagners „Meistersingern von Nürnberg“. Im Jahr 2007 wurde das Foyer denkmalgerecht saniert, derzeit erfolgt die behutsame Sanierung der Außenhülle. Heute gehören zur Oper Leipzig mit Sängersenemble, Opernchor und Leipziger Ballett auch die Spielstätte der Musikalischen Komödie in Lindenau mit eigenem Ensemble aller Sparten. Das große Repertoire des gesamten Hauses umfasst rund 300 Vorstellungen pro Spielzeit und reicht vom Barock bis zur Gegenwart.



Foyer im Opernhaus © Kirsten Nijhof

OPER LEIPZIG

Der erste und einzige Musiktheaterneubau der DDR wurde 1956–1960 anstelle des 1943 zerstörten Neuen Theaters errichtet. Sanierung seit 2007.

Wann: zu den Führungen
 Wo: Augustusplatz 12, Zentrum
 Aktion: 13.30, 15 und 16.30 Uhr Führungen durch Kabinett, Fundamentenreste und Zuschauerraum; kostenlose Zählkarten an der Opernhaus-Tageskasse erhältlich

Ansprechpartnerin: Dr. Heidi Zippel, Oper Leipzig
 Kontakt: zippel@oper-leipzig.de

35



MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Erbaut 1912 als Varietétheater. Architektonisch besonders ist die freitragende, tonnenförmig gewölbte Decke. Seit 1960 Operretten- und Musicaltheater.

Wann: zu den Führungen
 Wo: Dreilindenstraße 30, Lindenau
 Aktion: 10 und 12.30 Uhr Führung, kostenlose Zählkarten an der Opernhaus-Tageskasse

Ansprechpartner: Frank Schmutzler, Oper Leipzig
 Kontakt: 0341-1261123

36



Musikalische Komödie © Dave Tarassow

Mehr als eine Messe.



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
 Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

37 AUERBACHS KELLER



1525 schenkte der Mediziner und Universitätsprofessor Heinrich Stromer von Auerbach im Keller seines Hauses erstmals Wein an Studenten aus.



Wann: 12–22 Uhr (Restaurant)
 Wo: Grimmaische Straße 2–4, Mädlerpassage
 Aktion: 11.30 Uhr Führung mit Mittagessen,
 15 Uhr Mephisto Kaffeeeklatsch,
 16 Uhr Führung; mit Anmeldung, kostenpfl.

Ansprechpartner: Auerbachs Keller Leipzig
 Kontakt: 0341–216100

38 BISMARCKTURM



Erbaut durch Architekt Hermann Kunze und 1915 eingeweiht. 30,75 Meter hohe Aussicht. Er trägt den Namen des Reichskanzlers Otto von Bismarck a. D.



Wann: 14–18 Uhr
 Wo: Schrägweg 35, Lützschena-Stahmeln
 Aktion: Besichtigung, 15 Uhr Chorkonzert der Art Kapella Schkeuditz

Ansprechpartnerin: Kerstin Hillmann
 Kontakt: info@bismarckturm-verein.de

39 DEUTSCHES KLEINGÄRTNERMUSEUM



1896 erbautes Vereinshaus des ersten Schrebervereins. Die gesamte Anlage steht unter Denkmalschutz, darunter mit einem Museumsgarten.



Wann: 13–18 Uhr
 Wo: Aachener Straße 7, Zentrum-West
 Aktion: Dauer- und Kabinettausstellung,
 Besichtigung der drei Schaugärten



Ansprechpartner: Deutsches Kleingärtnermuseum
 Kontakt: 0341-2111194
 kleingaertnermuseum@t-online.de

DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK

1914–1916 wurde der prächtige Gründungsbau errichtet. Das Buch- und Schriftmuseum zeigt im Neubau 5.000 Jahre Mediengeschichte.

Wann: 10–14 Uhr
 Wo: Deutscher Platz 1, Zentrum-Südost
 Aktion: 10 und 12 Uhr Bibliotheksführung,
 10–13 Uhr halbstündliche Magazin-
 führungen, kostenlose Tickets vor Ort,
 11 und 13 Uhr Architekturführung

Kontakt: 0341–2271223

FORTUNA – KINO DER JUGEND

1928 wurden die Fortuna-Lichtspiele in der ehemaligen Gasanstalt Leipzig-Ost eröffnet. 1987 geschlossen, hat es eine IG vor dem Verfall bewahrt.

Wann: Samstag, 8. September 2018
 Wo: Eisenbahnstraße 162, Sellerhausen
 Aktion: Wanderkino und Musik, mit DJ Schellack,
 23 Uhr Stummfilmvorführung mit Live-
 Musik „Berlin – Die Sinfonie der Großstadt“

Ansprechpartner: Fortuna – Kino der Jugend e.V.
 Kontakt: kontakt@ig-fortuna.de

GYMNASIUM ENGELSDORF

Baujahr 1905–1906, Ausbau 1913.
 Begehbarer Uhrturm mit Rundblick über Leipzig.

Wann: 10.30–13 Uhr
 Wo: Arthur-Winkler-Straße 6, Engelsdorf
 Aktion: 11 und 12 Uhr historische Führungen
 durch Schüler

Ansprechpartnerin: Andrea Steglich
 Kontakt: steglichschule@web.de

40



41



42



**Zum Europäischen Kulturerbejahr 2018:
Das Museum in der „Runden Ecke“ als Teil des
Europäischen Kulturerbes „Eiserner Vorhang“**

Die Gedenkstätte des „Museums in der Runden Ecke“, die Nikolaikirche und der Leipziger Innenstadtring belegen die Bedeutung der Friedlichen Revolution für den Fall des Eisernen Vorhangs sowie der deutschen Einheit in einem vereinten Europa. Die Orte dokumentieren die kommunistische Diktatur und deren friedliche Überwindung – die Voraussetzung für den Fall des „Eisernen Vorhangs“. Gleichzeitig verdeutlichen sie den Symbolgehalt Leipzigs als „Stadt der Friedlichen Revolution“. Die Nikolaikirche in Leipzig steht für die montäglichen Friedensgebete, die 1989 zum Ausgangspunkt für Kundgebungen und Demonstrationen wurden, so auch für die großen Leipziger Montagsdemonstrationen auf dem Leipziger Innenstadtring. Zu den Schauplätzen des Umbruchs zählt auch die „Runde Ecke“, die einstige Bezirksverwaltung für Staatssicherheit. Hier, wo im Herbst '89 die mächtigen Montagsdemonstrationen vorbeiführten, wurde am 4. Dezember 1989 eine wichtige Forderung der Friedlichen Revolution Wirklichkeit: Engagierte Bürger besetzten das Gebäude und legten die Arbeit der Stasi-Zentrale lahm. Noch in derselben Nacht bildete sich das Bürgerkomitee Leipzig – Träger der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“.

43

MUSEUM IN DER RUNDEN ECKE



Am authentischen Ort der ehemaligen Stasi-Zentrale informiert die Gedenkstätte in original erhaltenen Stasi-Büros über das Ministerium für Staatssicherheit.



Wann: 10–18 Uhr
Wo: Dittrichring 24, Zentrum
Aktion: 11–16 Uhr halbstündlich Hausführungen,
11 Uhr Stadtrundgang zum Thema 1989,
15 Uhr Ausstellungsführung

Ansprechpartner: Tobias Hollitzer, Gedenkstätte
Kontakt: 0341–9612443

HINRICHTUNGSSTÄTTE DER DDR

44

1960–1981 Vollstreckung aller in der DDR verhängten Todesurteile. In Leipzig befand sich die zentrale Hinrichtungsstätte mit nachweislich 64 Opfern.



Wann: 11–16 Uhr
Wo: Arndtstraße 48, Südvorstadt
Aktion: Führungen nach Bedarf durch die historischen Räume

Ansprechpartner: Tobias Hollitzer, Gedenkstätte
Kontakt: 0341–9612443
mail@runde-ecke-leipzig.de

MUSEUM IM STASI-BUNKER BEI MACHERN

45

Ausweichführungsstelle der Leipziger Stasi-Zentrale, 1968–1972 heimlich geschaffener Komplex, um im Ernstfall die Arbeit fortzusetzen.

Wann: 10–16 Uhr
Wo: Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche, Flurstück 439, 04827 Machern
Aktion: ständige Führungen durch den kompletten Bunker, Besichtigung des Geländes

Ansprechpartner: Tobias Hollitzer, Gedenkstätte
Kontakt: 0341–9612443

MORITZBASTEI

46

Letzter erhaltener Teil der ehemaligen Leipziger Stadtbefestigungsanlagen. 1551–1553 gebaut. In den Gewölben wird heute Musik und Theater gespielt.



Wann: zu den Führungen
Wo: Universitätsstraße 9, Zentrum
Aktion: 14 und 16 Uhr Führungen

Ansprechpartner: Torsten Reitler, Moritzbastei
Kontakt: 0341–7025915
torsten.reitler@moritzbastei.de



47 MUSEUM FÜR DRUCKKUNST



Das Museum zeigt historische Schriftguss-, Satz- und Druckverfahren an funktionierenden Maschinen. Das Gebäude wird seit 100 Jahren als Druckerei genutzt.



Wann: 11–17 Uhr
 Wo: Nonnenstraße 38, Plagwitz
 Aktion: 12 und 15 Uhr Führungen,
 Vorführung des Lichtdrucks

Ansprechpartner: Museum für Druckkunst Leipzig
 Kontakt: 0341-231620
 info@druckkunst-museum.de

48 OST-PASSAGE THEATER



Das Gründerzeitgebäude ist 1909 als Markthalle erbaut und 1912 zum Lichtspieltheater umgebaut worden. Seit 2018 als Nachbarschaftstheater.



Wann: 10–16 Uhr
 Wo: Konradstraße 27 (ALDI), Neuschönefeld
 Eingang über Eisenbahnstraße 74
 Aktion: 11 und 15 Uhr Führungen

Ansprechpartner: Ost-Passage Theater
 Kontakt: info@ost-passage-theater.de

49 REICHSGERICHTSGEBÄUDE



1879 wurde das Reichsgericht als oberstes Gericht des Deutschen Reichs gegründet. Außen und Innen spiegelt es die Justiztradition wieder.



Wann: 11 Uhr
 Wo: Simsonplatz 1, Zentrum-West
 Aktion: Hausführung mit Besichtigung der Wohnräume des Reichsgerichtspräsidenten;
 Eintritt 13 €

Ansprechpartner: Michael Schaaf, Leipzig Details
 Kontakt: 0341-3039112

STADTBAD

1916 eröffnetes Jugendstil-Hallenbad, großzügige Dreiflügelanlage, prächtige Saunananlagen im maurischen Stil. Seit 2008 als Eventlocation.

Wann: 13–17 Uhr
 Wo: Eutritzscher Straße 21, Zentrum-Nord
 Aktion:

Ansprechpartner: Jacqueline Spengler
 Kontakt: 0341-9692913
 Jacqueline.Spengler@herz-leipzig.de

UNION-THEATER CONNEWITZ

Filmtheater 1912 als Stahlbetonskelettbau errichtet. Ende 1980er Jahre Ort der DDR Jazz- und Punkszene. Danach 10 Jahre Leerstand. Zurzeit ein Kulturhaus.

Wann: 11–14 Uhr und 15–18.30 Uhr
 Wo: Wolfgang-Heinze-Straße 12a, Connewitz
 Aktion: 13, 16.30 und 18.30 Uhr Führungen,
 Kinobar geöffnet, klassisches Konzert

Ansprechpartner: UT Connewitz e.V.
 Kontakt: 0341-4626776
 buero@utconnewitz.de

WESTBAD

Als Volksbad mit Schwimmhalle im Stil des Neuen Bauens 1928–1930 von Hubert Ritter erbaut, heute umgenutzt, Badehalle als Location.

Wann: 13.30–18 Uhr
 Wo: Odermannstraße 15, Lindenau
 Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Herr Hübel, Westbad Leipzig
 Kontakt: 0341-39295461
 mh@westbad-leipzig.de

50



51



52



Die Leipziger Denkmalstiftung – Denkmalschutz stiftet Identität

Attraktive und unverwechselbare Städte mit hohem Denkmalbestand stiften Identität. Sie wirken gegen die Abwanderung und ziehen potenzielle Einwohner an. Geld für die Denkmalpflege bedeutet Wirtschaftsförderung. Denkmalschutz stellt eine der zukunftsreichsten Investitionsarten dar. Nach Angaben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz werden jährlich 15 Milliarden Euro in Baudenkmale investiert. Durch die Programme zur Städtebauförderung können im Idealfall mit einem eingesetzten Euro bis zu 25 Euro Gesamtinvestitionen ausgelöst werden. Die Leipziger Denkmalstiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, denkmalgeschützte Bauten vor dem Verfall und dem Abriss zu retten. Wir bringen Akteure zusammen, die sich für den Erhalt historischer Baukultur einsetzen – Stadt- und Kommunalvertreter, zivilgesellschaftliche Gruppen, Wirtschaftsvertreter, Wissenschaftler. Wir denken transdisziplinär und arbeiten gemeinsam an individuellen, konkreten und umsetzbaren Lösungsmöglichkeiten.

Der Wunsch vieler Bürger, beispielsweise in den Gebäudedenkmalern im Waldstraßenviertel zu wohnen oder im Musikviertel zu arbeiten, unterstreicht deutlich die hohe Wertschätzung und die Notwendigkeit des Erhalts und der behutsamen Pflege. Dieses wunderbare historische Stadtbild zu erhalten, liegt uns sehr am Herzen, dafür setzen wir uns ein.

Mit bürgerschaftlichem Engagement und einem Netzwerk wie das der Leipziger Denkmalstiftung kann die Denkmallandschaft aktiv gestaltet werden. Die Stiftung bietet Aktiven und Interessierten im Bereich der Denkmalpflege in Mitteldeutschland eine Plattform, sich projektbezogen und informativ auszutauschen und einzubringen. Werden Sie Teil unseres Netzwerkes. Wir freuen uns über Ihre tatkräftige Unterstützung bei einzelnen Projekten, als wohlwollender Spender oder interessiertes Mitglied im Förderverein.

Leipziger Denkmalstiftung
Capa-Haus, Luppenstraße 28
04177 Leipzig
www.leipziger-denkmalstiftung.de

**LEIPZIGER
DENKMAL
STIFTUNG**

Nachwuchs muss her!

BILDUNGSSTÄTTE DES HAUSHALTEN E.V.

53



Ländliches Wohnhaus, errichtet ca. 1835 in der Vorgründerzeit. Zweigeschossig mit Kuppelwalmdach, historischen Nebengebäuden und Bauerngarten.

Wann: 13–18 Uhr
Wo: Lützner Straße 39, Lindenau
Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Volker Schulz, HausHalten e.V.
Kontakt: 0341–2419879
verwaltung@haushalten.org

BUDDE-HAUS – SOZIOKULTURELLES ZENTRUM

54



1890 vom Fabrikanten Adolf Bleichert als Wohnhaus erbaut. Über die Jahre verschiedene Nutzungen. Seit 1956 Nutzung als Kulturhaus.

Wann: 14–18 Uhr
Wo: Lützwostraße 19, Gohlis
Aktion: 15 Uhr Führung, 16 Uhr Quartiermusik, 17 Uhr Filmvorführung „Dokumentation – Drahtseilsynastie Bleichert“ vom MDR

Ansprechpartner: Jürgen Schrödl, Budde-Haus
Kontakt: 0341–90960037

CAPA-HAUS

55



Das heutige Capa-Haus rückte am 18. April 1945 in den Fokus, als die Amerikaner Leipzig befreiten. Errichtet 1910 als Wohnhaus, 2013–2016 Sanierung.

Wann: 10–18 Uhr
Wo: Jahnallee 61, Lindenau
Aktion: Öffnung des Capa-Museums im Café Eigler, heißer Kaffee und köstliche Kuchen

Ansprechpartner: Thomas Eigler
Kontakt: info@cafeiegler.de



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

56 ERICH-ZEIGNER-HAUS

Wohnung des ehemaligen Leipziger OBM und Sächsischen Ministerpräsidenten Erich Zeigner. Arbeits- und Musikzimmer/Bibliothek im Original.



Wann: 11–15 Uhr
 Wo: Zschochersche Straße 21, Plagwitz
 Aktion: 11–14 Uhr stündlich Führungen, Ausstellung „John Heartfields politische Fotomontagen gegen das NS-Regime“

Ansprechpartner: Henry Lewkowitz, E.-Z.-Haus e.V.
 Kontakt: 0341–8709507

57 SCHILLERHAUS

Erbaut ca. 1717. Aufenthaltsort von Friedrich Schiller im Jahr 1785 und Entstehungsort der Ode an die Freude. Umfassende Sanierung 1997–1998.

Wann: 10–18 Uhr
 Wo: Menckestraße 42, Gohlis
 Aktion: Führungen zum Thema „Das Schillerhaus als Museum zu DDR-Zeiten“

Ansprechpartner: Christine Becker, Stadtmuseum
 Kontakt: 0341–9651320
 christine.becker@leipzig.de

58 sogenanntes APOSTELHAUS

Einfaches bäuerliches Wohnhaus, eingeschossiges Gebäude mit Mansarddach. Es lag im Bereich des westlichen Rückzugsgebiets von Napoelon 1813.

Wann: 10–16 Uhr
 Wo: Apostelstraße 20, Lindenau
 Aktion: Besichtigung von außen auf Grund des desolaten Zustands

Ansprechpartner: Ralf Kohl
 Kontakt:

BRONZEWARENFABRIK EMIL VENUS & CO.

1889 für Emil Venus als Bronzegießerei errichtet, der zwei- bzw. eingeschossige Klinkerbau umfasst mit drei Flügeln einen eigenen Innenhof.

Wann: 13–17 Uhr
 Wo: Georg-Schumann-Straße 116 HH, Gohlis
 Aktion: Führungen nach Bedarf, Ausstellung mit Bildern von Annekatriin Brandl in Pastel und Öl sowie zur Geschichte des Hauses

Ansprechpartner: nicht vorhanden
 Kontakt: nicht vorhanden

KONSUMZENTRALE

Erbaut 1930–1933 durch den Hamburger Architekten Fritz Höger. Eines der bedeutendsten Gebäude im Bauhausstil. Sitz der Konsumgenossenschaft Lpz.

Wann: 10–18 Uhr
 Wo: Industriestraße 85-95, Plagwitz
 Aktion: Westfest 2018, Führungen bis 17 Uhr; Führung Industriekultur Leipzig e.V.: 10–12 Uhr, Heinrich M. Jähnig, 0341–6793885

Ansprechpartnerin: Kathleen Lange, Konsum Leipzig
 Kontakt: 0341–4984360

LÖFFELFAMILIE

Die im Volksmund als Löffelfamilie bekannte Leuchtreklame des VEB Feinkost Leipzig wurde 1973 errichtet und 1993 zum Kulturdenkmal erklärt.

Wann: 10–18 Uhr
 Wo: Karl-Liebknecht-Straße 36, Zentrum-Süd
 Aktion: 10-17 Uhr stündlich Führungen, Infos zur Entwicklung des Feinkostgeländes im Innenhof

Ansprechpartner: Heike Graichen, Feinkost
 Kontakt: 0341–9627755

**Nachhaltige Baustoffe
 wie Lehm, Kalk und Naturfarben.**



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
 Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

62 PLAGWITZER BAHNHOF

 Eröffnung 1879 auf Initiative von Karl Heine als Industriebahnhof Plagwitz-Lindenau, 1600 Meter Länge, 25 Hektar, 37 Anschlussgleise. Heute Park.


Wann: 13–15 Uhr
Wo: Bahnhof Plagwitz, Engertstraße 36, Plagwitz
Aktion: kostenfreie Führung

Ansprechpartner: Dave Tarassow,
Industriekultur Leipzig e.V.
Kontakt: post@industriekultur-leipzig.de

63 SCHACHT DÖLITZ

 1903–1959 wurde im untertätig Abbauverfahren Braunkohle gefördert. Einzig erhaltener Förderturm mit Tagesanlagen der Braunkohle im Raum Leipzig.


 Wann: 13–16.30 Uhr
 Wo: Frederikenstraße 60, Dölitz
Aktion: Stündlich Führungen zum alten Kesselhaus, Ausstellung „Instandsetzung von Industrieanlagen für die Kreativwirtschaft“

Ansprechpartner: Schacht Dölitz
Kontakt: 030–51305397

64 WASSERKRAFTWERK LÜTZSCHENA

 Am alten Standort einer Wassermühle wurde 1905 die technische Anlage an der Weißen Elster erbaut. Um 1965 stillgelegt, 1990er Jahre Wiederaufbau.


Wann: 10 Uhr
Wo: Schlosskirche Lützschena, Schloßweg
Aktion: Führung (Treffpunkt 9.55 Uhr)

Ansprechpartner: Steffen Berlich, Ortskuratorium
Leipzig der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Kontakt: stberlich@berlich-leipzig.de

WASSERMÜHLE DÖLITZ

1540 erstmals urkundlich erwähnt, brannte sie 1813 nieder. 1814 neu aufgebaut und bis 1974 in Betrieb. Seit 1993 vom GAZ Leipzig wiederaufgebaut.

Wann: 11–18 Uhr
Wo: Vollhardtstraße 16, Dölitz
Aktion: Stündlich Führungen, 15 Uhr Vortrag „Baugeschichte der Dölitzer Wassermühle“

Ansprechpartnerin: Katrin Reschke, GAZ Leipzig e.V.
Kontakt: 0341-3389353
gaz-leipzig@t-online.de

WASSERTURM RÜCKMARS DORF

1914 auf Leipzigs höchstem Berg erbaut. Ab 1916 Versorgung mit Wasser für 2000 Einwohner. Seit 2016 erfolgt die Sanierung durch den Heimatverein.

Wann: 10–18 Uhr
Wo: Schwanenweg und Wachberg, Rückmarsd.
Aktion: 11, 13, 15 und 17 Uhr Führung, 15 Uhr Konzert Jugendakkordeon TREMOLO, Ausstellung mit Zeichnungen C. Reitingers

Ansprechpartner: Matthias Götz, Heimatverein
Kontakt: 0341–9412228

WERK 2 – KULTURFABRIK LEIPZIG

Erbaut 1848 als Gasmesserfabrik. Das Werk 2 wurde 1992 gegründet als soziokulturelles Zentrum. Seit 1996 schrittweise Sanierung.

Wann: 14 Uhr
Wo: Kochstraße 132, Connewitz
Aktion: Führung

Ansprechpartner: Antje Hamel, Werk 2 Leipzig
Kontakt: 0341–3080122
presse@werk-2.de

65



66



67



68 BERGGUT HOLZHAUSEN



Vermutlich ältestes Bauernhaus in Holzhausen, Rest eines ehemaligen Dreiseithofs. Seit 2001 durch den Heimatverein Holzhausen e.V. instandgesetzt.



Wann: 10–18 Uhr
 Wo: Zuckelhausener Ring 17, Holzhausen
 Aktion: Führungen um den Zuckelhausener Ring nach Bedarf, 10 Uhr Akkordeonkonzert, Besichtigung der Ausstellungen

Ansprechpartner: Kerstin Richter
 Kontakt: 034297-987187



Berggut Holzhausen © Angela Huffziger

69 GOHLISER SCHLÖSSCHEN



1755–1756 nach Plänen von Johann Caspar Richter als Sommersitz erbaut. Raumausmalung von Adam Friedrich Oeser. Bedeutende Gutsanlage Sachsens.



Wann: 11–17 Uhr
 Wo: Lützwostaße 19, Gohlis
 Aktion: 11 und 15 Uhr Führungen, Schlossgarten ganztags geöffnet

Ansprechpartnerin: Adina Fahr, Gohliser Schloss
 Kontakt: 0341-589690
 kontakt@gohliser-schloss.de

RITTERGUT UND SCHLOSS SCHÖNEFELD

Schloss erbaut 1871–1876, Gut erhaltenes Rittergut mit Remise, Gutspächterhaus und Orangerie.

Wann: 13.30–17 Uhr
 Wo: Zeumerstraße 1, Schönefeld
 Aktion: 14, 15 und 16 Uhr Führungen, Kaffee und Kuchen im Schlosssaal, Infos zur Sanierung des Anbaus und Pläne inklusives Kulturcafé

Ansprechpartner: Jens Eberl, Schloss Schönefeld e.V.
 Kontakt: 0341-2340670

70



STIFTSGUT LIEBERTWOLKWITZ

Auf dem ehemaligen Pferdnergut und späteren Stiftsgut am Markt, das kurz vor dem Abriss stand, entsteht seit 2011 ein historischer Gewerkehof.

Wann: 11–20 Uhr
 Wo: Liebertwolkwitzer Markt 11, Liebertwolkwitz
 Aktion: 11 und 13 Uhr Führungen, Vorführung historisches Gewerke, Unterhaltungsprogramm zum Altweibersommer

Ansprechpartner: Dr. Lutz Zerling, Stiftsgut
 Kontakt: vorstand@hofgenossenschaft.de

71



Gewerkehof anno 1813 © Dave Tarassow

72 ALTER ISRAELITISCHER FRIEDHOF



Eröffnet 1864. Bis 1933 hatte Leipzig eine der größten jüdischen Gemeinden in Deutschland. Hier fanden Familien wie Ariowitsch ihre letzte Ruhe.

Wann: 14 und 16.30 Uhr
 Wo: Berliner Straße 123, Eingang, Eutritzsch
 Aktion: Führung mit jüdischer Geschichte, Symboliken auf den Grabstellen; Männer müssen Kopfbedeckung tragen; Eintritt 8 €

Ansprechpartner: Michael Schaaf, Leipzig Details
 Kontakt: 0341-3039112

73 FRIEDHOFSKAPELLE LÜTZSCHENA

Ehemalige Friedhofskapelle der Familie von Üchtritz, Gedenktafel für den in der Völkerschlacht gefallenen Major Franz Josef von Gynz-Rekowski.

Wann: 15-18 Uhr
 Wo: Am Bildersaal, Lützschena
 Aktion: Führungen nach Bedarf

Ansprechpartner: Kerstin Engel-Kaun
 Kontakt: 0341-4618203
 friedhof-wahren@t-online.de

74 GRABPYRAMIDE DER FAMILIE EBERSTEIN



Grablege der letzten Patronatsherrschaft auf dem Rittergut Schönefeld der Familien Schneider und von Eberstein. 1883 erbaut und 2011 Sanierung.



Wann: 11-18 Uhr
 Wo: Zeumerstraße, Schönefeld
 Aktion: 14, 15 und 16 Uhr Führungen, Kaffee und Kuchen im Schlosssaal, Infos zur Sanierung des Anbaus und Pläne inklusives Kulturcafé

Ansprechpartner: Jens Eberl, Schloss Schönefeld e.V.
 Kontakt: 0341-2340670

NEUER ISRAELITISCHER FRIEDHOF

75



Einweihung 1928 gegenüber vom St. Georg Krankenhaus. Die Feierhalle mit ihrer 21 Meter hohen Kuppel wurde in der Pogromnacht 1938 in Brand gesteckt.

Wann: 14 und 16.30 Uhr
 Wo: Delitzscher Straße 224, Eingang, Eutritzsch
 Aktion: Führung mit jüdischer Geschichte und Rituale, Grabgestaltung; Männer müssen Kopfbedeckung tragen; Eintritt 8 €

Ansprechpartner: Michael Schaaf, Leipzig Details
 Kontakt: 0341-3039112

SCHLOSSPARK LÜTZSCHENA

76



Nach Vorbildern von englischen Landschaftsgärten gestaltet, mit Wasserläufen, Teichen, mächtigen Bäumen, Dianatempel, Weißer Brücke u. Skulpturen.

Wann: 12.30-13.30 Uhr und 14-15 Uhr
 Wo: Auwaldstation, Schlossweg 11, Lützschena
 Aktion: Führung durch den Schlosspark, die Auwaldstation ist bis 18 Uhr geöffnet

Ansprechpartner: Steffen Berlich, Ortskuratorium Leipzig der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

SÜDFRIEDHOF

77



Abteilungen I bis VII 1886 eröffnet. 1906-1911 Bau von Trauerhallen, Krematorium und Kolumbarium. Vielzahl künstlerisch herausragender Grabmale.

Wann: 10-16 Uhr (Trauerhallen und Krematorium)
 Wo: Friedhofsweg 3, Probstheida
 Aktion: 10 Uhr Führung zum Südfriedhof, Eingang, 10.30 Uhr Führung Trauerhallen, Vorplatz, 11 Uhr Führung Grabmalpatenschaft, Vorpl.

Ansprechpartner: Stadt Leipzig, Abteilung Friedhöfe
 Kontakt: 0341-1235700





LEIPZIGER MESSE



denkmal

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege
Restaurierung und Altbausanierung

8. bis 10. November 2018

UNSER
KULTURERBE.
UNSERE
LEITMESSE.

Gemeinsam mit



Internationale Fachmesse für
Museums- und Ausstellungstechnik

Parallel zur denkmal



Fachmesse Lehm
des Dachverbandes Lehm e.V.

EUROPÄISCHES
KULTURERBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE



Unter der Schirmherrschaft
der UNESCO

Organisation der
Vereinigten Nationen
für Erziehung,
Wissenschaft und Kultur

www.denkmal-leipzig.de